

Schleswig

Hier zu Hause

Reise nach Jerusalem

SCHLESWIG Der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg bietet in der Zeit vom 8. bis 18. Oktober 2018 eine Reise nach Israel und Palästina an. Neben einem touristischen Programm stehen insbesondere die Begegnungen mit den Partnern des Kirchenkreises in Jerusalem und Beit Jala im Mittelpunkt.

Informationen gibt es heute Abend ab 19 Uhr im Gemeindehaus Michaelis-Süd im Stadtweg 88. Dort spricht Joshua Pannbacker von der Jüdischen Gemeinde Kiel über „Unterschiedliche Strömungen im Judentum“. Eine weitere Veranstaltung ist für Dienstag, 28. November, geplant. Dann geht es – ebenfalls um 19 Uhr – um „Christen in Israel und Palästina“. Referentin ist Hanna Lehming vom Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche.

Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Alf Clasen Tel. 04621/808-1200

STADTREDAKTION

Ove Jensen 04621/808-1221

Sven Windmann 808-1223

Fax 04621/808-1222

E-Mail redaktion.schleswig@shz.de

KREISREDAKTION

Martin Engelbert 04621/808-1250

Birthe Herbst-Gehrking 808-1251

Tina Jäger 808-1252

Gero Trittmack 808-1253

Anette Schnoor 808-1254

Tina Ludwig 808-1255

Fax 04621/808-1222

E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

KORRESPONDENT SÜDERBRARUP

Claus Kuhl Tel. 04623/187824

SPORTREDAKTION

Michael Bock Tel. 04621/808-5424

Fax 04621/808-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Stadtweg 54, 24837 Schleswig

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 17 Uhr,

Sonnabend geschlossen

Zentrale: Tel. 04621/808-0

VERLAGSHAUSLEITUNG

Andreas Weiß Tel. 04621/808-2200

LESERSERVICE

Online-Leserservice: www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch

die Post € 39,40. Preise inkl. 7 % MwSt.

Die Druidinnen kommen

Petra Klenke möchte eine Frauenloge gründen / Informationsabend heute um 20 Uhr im Haus der Freimaurer in der Flensburger Straße

SCHLESWIG Seit mehr als 90 Jahren gibt es in Schleswig eine Loge des Druidenordens, die Chemnitz-Bellmann-Loge. Es ist ein reiner Männerbund. Jetzt möchte die Sozialpädagogin Petra Klenke auch eine Frauenloge gründen. „Ich gebe gerne zu, dass mich meine Neugier dazu gebracht hat, mir eine Druidenloge genauer anzusehen“, gesteht sie. Der Entschluss reifte, als sie zur Eröffnung der Braunschweiger „Brunonia“, der zweiten Druiden-Frauenloge in Deutschland eingeladen war. Über einen Freund hatte sie erste Berührungspunkte mit dem Orden und war beeindruckt, welche Wirkung die Druiden auf ihn hatten. „Er war nach den Versammlungen in der Loge immer sehr ausgeglichener und zufriedener“, erinnert sie sich. Das bewegte sie schließlich dazu, auch selbst in eine Loge einzutreten.

Aber was ist das eigentlich, eine Loge? Was hat man von ihr zu erwarten und vor allem – was erwartet einen Besucher dort? Schnell fallen in diesem Zusammenhang Schlagworte wie Geheimbund, Rituale

„Das, was geheim ist, lässt sich viel besser mit dem Wort Verschwiegenheit erklären. Sie ist unser oberstes Gebot.“

Petra Klenke
Druidinnen-Orden

oder mysteriöse Zeremonien. Das mag in erster Linie diverser Hollywoodverfilmungen und einiger literarischer Vorlagen geschuldet sein. „Leider haben wir tatsächlich ein wenig mit Vorurteilen zu kämpfen“, bestätigt Petra Klenke, „das gilt für die Druiden ebenso, wie für Freimaurer, Odd Fellows oder Angehörige des Rebekka-Ordens.“ Entgegen der Vermutung, es sei alles geheim, bekommt man auf viele Fragen durchaus Antworten – denn so geheim wie vermutet, geht es in den weltweit vertretenden Logenhäusern dann offenbar doch nicht zu. „Und das, was geheim ist, lässt sich viel besser mit dem Wort Verschwiegenheit erklären. Sie ist unser oberstes Gebot. Was im Inneren der Loge stattfindet, und vor allem, das, was dort erzählt wird, das ist in diesem geschützten Raum gut und sicher aufgehoben“, betont sie. In diesem geschützten Raum sind nur Mitglieder zugelassen. Und tatsächlich gibt es hier festgelegte Abläufe, die ein Treffen strukturieren. Im Grunde vergleichbar mit den Riten eines Gottesdienstes. Dort verbinden feste Abläufe die Gläubigen miteinander. „Genau so ist es bei uns. Egal, wo auf der Welt wir uns befinden. In jedem Logenhaus läuft es gleich ab und man ist sofort dort zu Hause.“



Druidin Petra Klenke sucht Mitstreiterinnen für die Gründung der Frauenloge Aspasia.

CKB

Nur geht es eben nicht um Glaube und Religion, sondern um Werte wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.“ Nach der Einführung geht es um das eigentliche Ziel des Ordens, nämlich sein Wissen zu teilen, sich auszutauschen und gegenseitig auf Augenhöhe zu unterstützen. Dabei werden politische und religiöse Themen ausgeklammert. „Das bedeutet jedoch nicht, dass wir weltfremd sind. Wir würden uns eher als vorurteilsfrei, neugierig und offen bezeichnen. Aber wir möchten Streitgespräche vermeiden, es geht uns um andere Dinge.“ Sie suchen das vertrauensvolle Gespräch und keine konfliktreichen Diskussionen. Es wird besprochen, was gerade bewegt: von Themen des Alltags bis zu besonderen Interessen. „Jede Schwester bringt sich ein. Nur Klatsch und Tratsch will niemand hören“, sagt Petra Klenke.

Bisher gehören die Schleswiger Druidinnen zur Rendsburger Frauenloge, die

sich vor drei Jahren gegründet hat. „Aber wir möchten gerne hier eine neue Frauenloge gründen.“ Einen Druidentisch, vereinfacht formuliert, die Vorstufe einer Loge, haben sie im Schleswiger Logenhaus in der Flensburger Straße 5 bereits aufgestellt. Dort treffen sie sich alle 14 Tage dienstags und 20 Uhr. Heute Abend laden die Druidinnen alle interessierten Frauen zu einem offenen Logenabend ein. „Wir sind offene, tolerante, neugierige und vorurteilsfreie Frauen zwischen 40 und 70 Jahren und kommen aus ganz verschiedenen Berufen“, ergänzt sie. An diesem Abend geht es um das Thema Achtsamkeit. Ein Name für die neue Loge war übrigens schnell gefunden: Aspasia. „Aspasia war die Gefährtin des großen griechischen Philosophen Perikles und auch selbst Philosophin und Rednerin. In ihrem Haus trafen sich wissbegierige und interessierte Damen und Herren“, sagt Petra Klenke. Claudia Kleimann-Balke

DRUIDENORDEN

Die Druiden gelten als geistige und kulturelle Führer der keltischen Völker, die durch ihr besonderes Denken und Handeln die Entwicklung ihres Volkes entschieden positiv beeinflusst haben. Mit Kult und Glauben haben die Druiden heute jedoch nichts mehr zu tun. Mit dem Namen verbanden die Gründer lediglich Wissenschaft, Kunst, Weisheit und Naturverbundenheit. Der 1781 in London gegründete Orden verfolgt seitdem das Ziel, Humanität, Toleranz, Menschenrecht und die Freundschaft unter den Mitgliedern zu fördern. In Deutschland wäre Aspasia die vierte Frauen-Druidenloge. Den Damen stehen 62 Männerlogen gegenüber unter deren Dachverband sie eingegliedert sind. Weltweit zählen etwa 15 000 Frauen und Männer zu den Druiden.

Vorabinformationen gibt es direkt bei Petra Klenke unter 0162-8797690.

Kirchengemeinden laden ein zum lebendigen Adventskalender

SCHLESWIG Mitglieder der Friedrichsberger Schützenhilfe und der Kirchengemeinden Schleswig und Haddeby gestalten in diesem Jahr wieder einen „Lebendigen Adventskalender“.

Der „Lebendige Adventskalender“ will Menschen zusammenbringen, um ein Stück des Weges auf Weihnachten zu, gemeinsam zu gehen. Lieder, Geschichten und Gedichte dienen dazu, die Adventszeit besinnlich zu erleben und sich eine Atempause im Alltag zu gönnen. In der Adventszeit vom 3. bis zum 23. Dezember öffnet sich fast täglich jeweils um 18 Uhr ein Fenster oder eine Tür für Gäste. Die Gastgeber haben ihr Adventsfenster mit der Datumzahl geschmückt und laden alle Interessierten zu einer kleinen Adventsfeier ein.

Teilnehmer sollten einen Becher und eventuell eine Taschenlampe oder eine Kerze in einer Lampe mitbringen

und geeignete Kleidung tragen, alle Veranstaltungen finden im Freien statt, jeweils 18 bis etwa 18.45 Uhr.

Dies sind die Termine im Überblick:
 > Sonntag, 3. Dezember: Familie Kistner, Bergholm 13, Busdorf
 > Dienstag, 5. Dezember: Jugendbläsergruppe Haddeby, Kreisstraße 32, Selk
 > Mittwoch, 6. Dezember: Familien Niemann, Moll, Am Runenstein 7, Busdorf
 > Donnerstag, 7. Dezember: Seniorenheim am Ohr, Zum Ohr 2, Schleswig
 > Freitag, 8. Dezember: Kirchengemeinde Haddeby, anschließend Taizé, St.-Andreas-Kirche Haddeby
 > Sonnabend, 9. Dezember: Familie Clausen, Kolonnenweg 25, Schleswig
 > Sonntag, 10. Dezember: Familie Schröder, Bergholm 56, Fahrdorf
 > Montag, 11. Dezember: Familie Tönsing, Schleikoppel 4, Stexwig

> Mittwoch, 13. Dezember: Kinderspielzentrum Schleswig, Frau Thaysen, Erikstraße 5

> Freitag, 15. Dezember: Friedrichsberger Bürgerverein, Frau Jochims, Kapauenberg 13, Schleswig
 > Sonnabend, 16. Dezember: Familien Dürkop und Treppe, Flattenberg 4, Schleswig
 > Montag, 18. Dezember: Familien Vahlbruch, Steffens, Seyffert und Giese, Schwanenwinkel 2, Schleswig
 > Donnerstag, 19. Dezember: Christina Stolz, Kreisstraße 13 a, Borgwedel
 > Mittwoch, 20. Dezember: Familien Behmer, Knapp, Lau, Stubi und Stender, Brockdorff-Rantzau-Straße 92, Schleswig
 > Donnerstag, 21. Dezember: Familie Winterhuxhold, Pastorat Herrmann-Clausen-Straße, Schleswig
 > Freitag, 22. Dezember: Familie Hahn, Schwartkell 21, Busdorf. sn

menschen
des Jahres 2017

„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.“

Erich Kästner

SO STIMMEN SIE AB

Per Telefon oder mit dem Stimmzettel bis zum 26. November, 24 Uhr.

> **Telefonwahl:** Bitte wählen Sie die Hotline 01805-684352 und geben Sie nach Ansprache und Signalton auf Ihrem Telefon die Endnummer Ihres Favoriten ein – 05, 06 oder 07. (Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 14 Cent aus dem deutschen Festnetz, max. 0,42EUR/Min. Mobilnetz)

Den hier abgedruckten Stimmzettel können Sie per Post senden an: Schleswiger Nachrichten, Redaktion, Stadtweg 54, 24837 Schleswig, oder vor Ort im shz-Kundencenter abgeben.

STIMMZETTEL

05 – Beate Schumann
Sie hat die Schleswiger Initiative „Kulturleben“ gegründet, die Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen an Bedürftige vermittelt.



06 – Dietmar Dollase
Als Vorsitzender der Siedlergemeinschaft organisiert er mit seinen Mitstreitern alle zwei Jahre das Open Air Schuby.



07 – Petra Teegen
Sie betreibt in Norderbrarup die Pferdekuppe. Die Einrichtung nimmt vernachlässigte Pferde auf und vermittelt sie weiter.

